

Kirchennachrichten

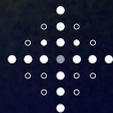


DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHGEMEINDE RIESA

DEZEMBER/JANUAR · NR. 01-2022

Freue dich und
sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe,
ich komme und will
bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Sacharja 2,14



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

BITTE BEACHTEN

ALLES UNTER VORBEHALT!

Informieren Sie sich kurz vorher in der Tagespresse,
in den Aushängen oder auf unserer Internetseite.

Andacht

Endlich ist es soweit. Das ganze Jahr freue ich mich schon auf die Advents- und Weihnachtszeit. Der Geschmack von Plätzchen und Glühwein. Kerzenschein und Weihrauchduft. Engel und Sterne. Jauchzet frohlocket und Tochter Zion. Noch ist nicht alles vorbereitet für die großen Festtage und ein wenig Stress ist auch dabei bei den vielen Terminen. Doch eigentlich genieße ich diese Zeit. Besinnlich soll sie sein. Zeit für meine Mitmenschen und Zeit für mich. Ich versuche noch ein paar Berge auf meinem Schreibtisch aus dem alten Jahr zu beseitigen. Denn eigentlich will ich doch, dass es alles makellos ist. Dabei fällt mir ein Zettel in die Hand auf dem steht: **„Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“**

Ein erster kurzer Schreck durchfährt mich. Wie würde es sein, wenn dieser Besuch mich jetzt in den Weihnachtstagen wirklich erreichen würde? Leichte Panik bricht aus und die To-Do-Liste in meinem Kopf wird immer länger. Wohnung putzen. Das Festessen vorbereiten. Perfekt sein. Wie wird er sein, dieser Besuch? Welche Ansprüche wird er haben, der Herr der Welt? Nach dem ersten Schock werde ich ruhiger. Welche Ansprüche soll er schon haben, der Herr der Welt, der in einer Krippe zur Welt gekommen ist? Ich entspanne mich. Es sind andere Dinge, die bei ihm zählen: Liebe, Angenommensein, Gemeinschaft. In meiner Vorstellung entsteht ein Bild von einem schönen Abend. Ich freue mich auf diesen Besuch. Es ist wie mit guten Freunden. Es kann auch mal etwas liegen bleiben.

Der volle Schreibtisch mit dem Berg an Aufgaben. Es muss nicht gewischt sein. Auf dem Tisch stehen Brot und Wein. Das reicht. Es ist das volle Leben. Gespräche, gemeinsames Lachen, einfach nur für einen Moment glücklich sein. Ich kann und darf so sein wie ich bin. Was kann es Schöneres geben?

Der Zettel in meiner Hand wird für mich zu einem Wunschzettel. Mit Wünschen für mich und für Sie, liebe Gemeinde. Für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen von Herzen: Menschen, bei denen Sie sich wohlfühlen. Zeit für die schönen Dinge im Leben. Freude, Kraft und Gottes Segen.



Und der Monatsspruch für Dezember soll daran erinnern:

**Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe,
ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.**

(Sacharja 2,14)

Ihre Pfarrerin Luise-Catharina Quenstedt

Straßenweihnacht

Die Anwohner der Kirchstraße und ihrer Seitenstraßen laden gemeinsam mit der Stadtteilinitiative „Wir in Gröba“ wieder zu dieser Straßenweihnacht ein.

Neben den weihnachtlichen Ständen auf der Straße und in den Höfen gibt es kulturelle Höhepunkte an verschiedenen Orten (Saal Elblandphilharmonie, Kirche Gröba, Schlosspark und direkt auf der Straße) mit Musikgruppen, Chor, Puppenspiel.

Der traditionelle Lampionumzug, angeführt von der Himmelfahrts-Band (Dixieland) führt dann zum Abschluss des Festes in den Schlosspark zum Empfang des Weihnachtsmannes. Der weihnachtlich geschmückte Pfarrhof lädt ebenfalls zum Verweilen, Basteln und Weihnachtsliedersingen ein und in der Schlossremise gibt es interessante kreative Gestaltungsangebote für jede Altersgruppe.

Auch ein kleiner Flohmarkt lädt zum Kaufen ein. Die traditionellen Feuerkörbe spenden wieder die entsprechende Wärme und vermitteln das Flair zum gemütlichen Verweilen auf der Kirchstraße am Vorabend des 2. Advents. Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.

Andreas Näther

Weitere Informationen unter:
www.wir-in-groebe.de

„Lebendiger Adventskalender“ LEIDER ABGESAGT!

*Auch in diesem Jahr
kann der Lebendige Adventskalender
in unserer Kirchgemeinde
nicht stattfinden.*

MITGEFREUT & MITGEWEINT



Bestattungen

Brigitte **Weber** geb. Spillecke (82 Jahre)
Ilse **Schubert** geb. Sparmann (86 Jahre)
Wolfgang **Keßler** (67 Jahre)
Christa **Pohl** geb. Knöfel (87 Jahre)
Edith **Graf** geb. Dill (93 Jahre)
Bernd **Nitzsche** (76 Jahre)



Trauung

Annerose geb. Schmidt & Frank Riedel
Anna geb. Klotz & Martin Winkler



Taufen

Bruno **Lüttig**
Stanley **Berger**

Singt
SCHÜTZ



CHORPROJEKT SÄCHSISCHER KANTOREIEN 2022

Samstag | 5. Februar | 18:00 Uhr

Trinitatiskirche Riesa
Lutherplatz · 01589 Riesa

WERKE VON HEINRICH SCHÜTZ UND ZEITGENOSSEN

**Kantorei Riesa
Capella de la Torre**

Leitung: KMD Sebastian Schwarze-Wunderlich
Moderation: Prof. Dr. Martin Krumbiegel



© Foto: Eichhorst

Eintritt: 15 Euro | Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



SCHÜTZ22.DE



Winterliche Kirchenklänge

Dezember & Januar

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr erleben wir die Auswirkungen der Pandemie und sie treffen uns in der Chorarbeit gerade mit voller Wucht. Die Proben unter 2G-Bedingungen fortzuführen, so wie es der Orientierungsplan der Landeskirche vorgibt, erscheint uns nicht praktikabel, da es ungeimpfte Sängerinnen und Sänger von der Probenarbeit ausschließen würde. Daher müssen wir das für den 27.11.2021 geplante Konzert des Advents-Projektchores leider auch in diesem Jahr absagen.

Für das Weihnachtsoratorium haben wir eine Lösung gefunden. Ausführende werden hier 12 Chorsängerinnen und -sänger der Kantorei Riesa, zwei Gesangssolistinnen und zwei Gesangssolisten sowie ein reduziertes Orchester aus Mitgliedern der Elbland Philharmonie sein. Bitte beachten Sie, dass der Freistaat Sachsen für Konzerte in geschlossenen Räumen auch für Besucherinnen und Besucher die 2G-Regelung vorschreibt.

Um auch Ungeimpften eine Teilnahme am Konzert zu ermöglichen, prüfen wir gerade eine Streaming-Möglichkeit, so dass das Konzert eventuell auch online verfolgt werden kann. Weitere Informationen demnächst dazu auf unserer Homepage.

Außerdem versuchen wir kurzfristig ein Adventssingen unter freiem Himmel auf die Beine zu stellen. Wann und wo dieses stattfinden wird, entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

Sonntag, 12.12.2021 | 17.00 Uhr
Trinitatiskirche Riesa

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten I - III

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach – das alljährliche Oratorienkonzert in der Trinitatiskirche unter der Leitung von KMD Sebastian Schwarze-Wunderlich ist ein Muss für jeden Liebhaber weihnachtlicher Klassik.

Sopran: Emma Moore
Alt: Anne-Kristin Zschunke
Tenor: Sebastian Lipp
Bass: Changhui Tan
Mitwirkende: Kammerchor Riesa,
 Elbland Philharmonie Sachsen
Leitung: KMD S. Schwarze-Wunderlich
Eintritt: 15,- EUR

*Karten erhalten Sie an folgenden Vorverkaufsstellen:
 Pfarramt (Lutherplatz) · TouristInfo (Hauptstraße) · Café
 Beutler (Alexander-Puschkin-Platz) · Schreib-Schatulle
 (Lauchhammerstraße)*

WICHTIG ZU WISSEN!

Ob und wie Gruppen, Kreise oder geplante Projekte stattfinden können, ist unsicher. Bitte kontaktiert mich (Kontaktbox) bzw. schaut auf unsere Homepage nach aktuelle Informationen.

Danke für euer Verständnis!

FAMILIENGOTTESDIENST

zum 2. Advent

5. Dezember 2021 | 9.30 Uhr
Trinitatiskirche Riesa

zum Dreikönigstag

6. Januar 2022 | 16.30 Uhr
Trinitatiskirche Riesa

JUNGSCHAR

11. Dezember 2021 | 10.00 Uhr
Gemeindezentrum Gröba

15. Januar 2022 | 10.00 Uhr
Gemeindezentrum Gröba



KONTAKTBOX:

Robert Hartzsch
0174 3346513 (WhatsApp und SMS)
robert.hartzsch@evlks.de

BUNDESFREI- WILLIGENDIENST



Ich freue mich, dass sich eine Jugendliche aus der Jungen Gemeinde Riesa für den Bundesfreiwilligendienst in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde interessiert. Julia Köhler hat sich bereits in den letzten Jahren ehrenamtlich in einigen Projekten, wie der Abenteuerwoche, für Kinder und Jugendliche engagiert. Nach ihrem Abiturabschluss 2021 würde Sie nun gern zeitnah den Bundesfreiwilligendienst für ein Jahr antreten.



Diese Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde wird gebraucht, um bestehende und neue Projekte mit Kinder- und Jugendgruppen weiter in diesem Maß realisieren und weiter entwickeln zu können.

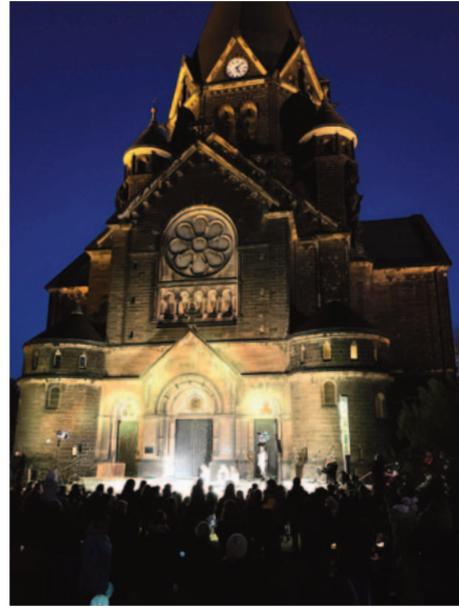
Für die Finanzierung dieser Stelle benötigen wir private regelmäßige monatliche Spenden für die Dauer von 10 Monaten. Es wäre schön, wenn wir mit Ihrer/Eurer Hilfe diese Möglichkeit realisieren könnten. Es werden ca. 450,- EUR monatlich gebraucht, um den Bundesfreiwilligendienst für Julia zu finanzieren. Wer sich beteiligen möchte, melde sich bitte mit Angabe der möglichen monatlichen Spende bei mir. Auch viele kleine monatliche Spenden führen zum Ziel.

Wir freuen uns über jede Spende!

Verwendungszweck: „Spende Bundesfreiwilligendienst“
IBAN: DE91 3506 0190 1613 0000 18
BIC: GENODED1DKD

Herzliche Grüße Robert Hartzsch

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN RELIPROJEKT UND MARTINSFEST



HIER IST WAS LOS...

Junge Gemeinde

jeden Freitag | 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Gröba

Die Junge Gemeinde ist ein offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren. Es gibt spannende Themen, interessante Gespräche, tolle Gemeinschaft, gemeinsames Abendbrot, Musik, Spiel und Spaß sowie gemeinsame Unternehmungen.

Gemeinsam machen wir uns in den Fragen des Glaubens auf einen gemeinsamen Weg.

Teamerausbildung 2022

4./11./25.1. sowie 1.2. | ab 17.00 Uhr
29.1. | ab 10.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben!

Anfang des Jahres werden wir Jugendliche zu Teamern ausbilden, die die Konfiarbeit mitgestalten werden. Ihr bekommt für diese Arbeit in einem kleinen Wochenkurs von Januar bis März das notwendige Handwerkszeug dazu.

Dauer: jeweils 2 Stunden

SOMMERRÜSTZEIT IN UNGARN

6. – 14. AUGUST 2022 | Gruppenhaus Balaton in Zamárdi am Plattensee

Im kommenden Sommer wollen wir mit Euch an den Balaton (Plattensee) nach Ungarn fahren. Unser Gruppenhaus liegt in Zamárdi in ruhiger Lage nur 200 m vom Balaton entfernt.

Eine Badestelle am Balaton ist 300 m und der nächste Strand ist 800 m entfernt. Der Urlaubsort Siófok ist mit 3 km fast in Sichtweite.

Kosten: 370,- EUR

*für alle Jugendlichen aus den Kirchengemeinden
Großenhainer Land und Riesa*

390,- EUR

*für alle anderen Teilnehmer für Fahrt, Unterkunft,
Verpflegung und Programm (Wem diese Kosten zu
hoch sind, wende sich bitte an uns. Keiner muss
aus Kostengründen zuhause bleiben!)*

Plätze: 50 junge Leute

ab 14 Jahren (20 Riesaer Plätze)

**Bitte meldet Euch bis zum
30. November 2021 bei uns an.**



www.unsergottesdienst.de

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Gottesdienst mit persönlichem Segen zum neuen Jahr 2022

Es gibt Zeiten, da haben wir Segen besonders nötig: In Krankheit, Lebensumbrüchen, Neuanfängen zum Beispiel. Segen tut gut. Einen Segen nehmen die meisten Menschen gern an. Wir werden gesegnet, wenn uns jemand etwas Gutes sagt, etwas, das uns wohl tut, uns stärkt oder tröstet. Es gibt auch Segenszeichen, kleine Gesten wie eine Umarmung, ein besonderer Händedruck oder ein Kreuz auf der Stirn. Segen gibt

Kraft, Mut und Zutrauen. Wir brauchen ihn für uns selbst, aber auch, um für andere Gutes wirken zu können. Er schenkt uns Anteil an der göttlichen Welt und hilft auch dazu, die Welt zu einem besseren Platz zu machen.

Wir laden Sie daher am 2. Januar 2022 um 9.30 Uhr in die Trinitatiskirche Riesa ein, sich davon stärken zu lassen.

Ihre Pfrn. Quenstedt

Vorbereitung Weltgebetstag 2022

Wir laden alle Interessierten ein, mit uns am **24. Januar 2022 um 19.00 Uhr den Weltgebetstag im Gemeindesaal Paul Gerhardt (Lutherplatz 11 · 01589 Riesa)** vorzubereiten. Wir werden uns über das Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ austau-

schen, Material sichten, Ideen sammeln und weitere Absprachen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März treffen. **Kommen Sie gerne dazu.**

Wir freuen uns über neue Gesichter und „alte Hasen“.



KIRCHGELDERINNERUNG

Da das Kirchenjahr in ein paar Tagen endet, möchten wir Sie hiermit noch einmal ganz freundlich an die Zahlung Ihres Kirchgeldes erinnern!

Praktikum im TrinitatisKinderhaus

„Wie heißt Du?“ – ist wohl immer die erste Frage der Kinder an die neuen Auszubildenden im Kinderhaus. Seit vielen Jahren sind wir Ausbildungsbetrieb für die Erzieher*innen Ausbildung, Einsatzstelle für FSJ und seit einiger Zeit auch für Studierende im Fachgebiet Kindheitspädagogik. Erfahrene Praxisbegleiter*innen aus dem Team unterstützen die jungen Menschen bei ihren ersten Schritten in der beruflichen Praxis. Die Auszubildenden und Studierenden sind bei uns aufgefordert, die gelernte Theorie mit der alltäglichen pädagogischen Praxis zu verknüpfen. Erste kleine Angebote sind von ihnen auszuarbeiten und dann durchzuführen.

Auch das Spiel kommt nicht zu kurz, denn hierbei können Praktikant*innen unkompliziert ihre sozialen Kompetenzen im Umgang mit den Kindern üben. Eine offene, den Kindern zugewandte Haltung ist Grundvoraussetzung für den späteren Beruf als Erzieher*innen.

Ein fröhliches Lächeln öffnet in Windeseile die Herzen der Kinder. Wir sind überzeugt, dass die Jugendlichen bei uns erleben, dass ihr zukünftiger Beruf sehr facettenreich, manchmal laut und wild aber nie langweilig ist. Ein fröhliches Kinderlachen zur Begrüßung zeigt, dass man mit seinen Talenten und Fähigkeiten den richtigen Beruf gewählt hat.



Steffi Schneider

| Kirchgemeinde STAUCHA & BLOSSWITZ-MAUTITZ | Kirchgemeinde STREHLA | <i>Dezember</i> |
|--|--|---|
| <p>10.30 Uhr Kirche Bloßwitz</p> <p>Gottesdienst – Pfr. Scheiter</p> | <p>14.00 Uhr Kirche Strehla</p> <p>Adventsgottesdienst – Pfrn. Quenstedt, R. Hartzsch</p> | <p>2. Advent 5.12.2021</p> |
| <p>15.00 Uhr Kirche Staucha</p> <p>Musikalischer Gottesdienst – Pfr. i.R. Bartsch, A. Grübler</p> | | <p>3. Advent 12.12.2021</p> |
| <p>9.00 Uhr Kirche Mautitz</p> <p>Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt</p>  | <p>10.30 Uhr Kirche Strehla</p> <p>Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt</p>  | <p>4. Advent 19.12.2021</p> |
| <p>14.00 Uhr Kirche Mautitz 15.30 Uhr Kirche Bloßwitz 17.00 Uhr Kirche Staucha</p> <p>Christvesper – Pfr. i.R. Bartsch</p>  | <p>Kirche Strehla</p> <p>15.00 Uhr Christvesper – Pfr. i.R. Grasemann</p> <p>22.00 Uhr Christnacht – Pfrn. Quenstedt</p> | <p>Heiliger Abend 24.12.2021</p> |
|  | | <p>1. Christfesttag 25.12.2021</p> |
| <p>9.00 Uhr Kirche Bloßwitz</p> <p>Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt</p>  | <p>10.30 Uhr Kirche Strehla</p> <p>Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt</p> | <p>2. Christfesttag 26.12.2021</p> |
| <p>17.30 Uhr Kirche Staucha</p> <p>Jahresschlussandacht – Pfrn. Quenstedt</p> | <p>15.30 Uhr Kirche Strehla</p> <p>Jahresschlussandacht – Pfrn. Quenstedt</p> | <p>Altjahresabend 31.12.2021</p> |

Januar

Kirchgemeinde Riesa
ALTSTADT

Kirchgemeinde Riesa
GRÖBA & WEIDA

1. So. n. Christfest
2.1.2022

9.30 Uhr | Trinitatiskirche

Segnungsgottesdienst mit
Kindergottesdienst – Pfrn. Quenstedt

Epiphanius Do.
6.1.2022

16.30 Uhr | Trinitatiskirche

Familiengottesdienst mit Sternensingen –
Pfrn. Quenstedt, R. Hartzsch

1. So. n. Epiphanius
9.1.2022

9.00 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit Kindergottesdienst –
Pfrn. Quenstedt

2. So. n. Epiphanius
16.1.2022

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst mit
Kindergottesdienst – Pfr. Stein



10.30 Uhr | Kirche Weida

Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt

3. So. n. Epiphanius
23.1.2022

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst mit
Kindergottesdienst – Pfrn. Quenstedt

Letzter So. n.
Epiphanius
30.1.2022

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfr. Seffer

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst mit
Kindergottesdienst – Pfr. Seffer



Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

Kirchgemeinde
STAUCHA & BLOSSWITZ-MAUTITZ

Kirchgemeinde
STREHLA

Januar

**HINWEIS FÜR ALLE GOTTESDIENSTE
GILT BIS AUF WEITERES:**

1. Abstand halten, um dem Virus keine Chance zu bieten – auch beim Hinein- und Hinausgehen.
2. Mund-Nase-Schutz soll getragen werden.
3. Kollekte sammeln wir vorerst nur an den Ausgängen.



1. So. n. Christfest
2.1.2022

Epiphania Do.
6.1.2022

10.30 Uhr | Kirche Bloßwitz

Gottesdienst – Pfr. Scheiter



10.30 Uhr | Kirche Strehla

Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt

1. So. n. Epiphania
9.1.2022

9.00 Uhr | Kirche Staucha

Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt

2. So. n. Epiphania
16.1.2022

10.30 Uhr | Kirche Strehla

Gottesdienst mit
Kindergottesdienst – Pfrn. Quenstedt



3. So. n. Epiphania
23.1.2022

10.00 Uhr | Kirche Mautitz

Gottesdienst – Pfr. i.R. Bartsch

Letzter So. n.
Epiphania
30.1.2022



Dezember

**Kirchgemeinde Riesa
ALTSTADT**

**Kirchgemeinde Riesa
GRÖBA & WEIDA**

2. Advent
5.12.2021

9.30 Uhr | Trinitatiskirche

Familiengottesdienst –
Pfrn. Quenstedt, R. Hartzsch

3. Advent
12.12.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt



10.30 Uhr | Kirche Weida

Gottesdienst mit Kindergottesdienst –
Pfrn. Quenstedt

4. Advent
19.12.2021

9.00 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst mit Kindergottesdienst –
Pfrn. Dr. Mette

10.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst – Pfrn. Dr. Mette

Heiliger Abend
24.12.2021

Trinitatiskirche

14.00 Uhr Christvesper –
Pfrn. Quenstedt

16.00 Uhr Christvesper –
Pfrn. Quenstedt

18.00 Uhr Christvesper –
Pfrn. Quenstedt

14 & 16 Uhr | Kirche Weida

Christvesper – Pfr. Stein

Kirche Gröba

14 & 16 Uhr Christvesper –
R. Hartzsch

22.30 Uhr Christnacht mit JG –
R. Hartzsch

1. Christfesttag
25.12.2021

9.30 Uhr | Trinitatiskirche

Gottesdienst – Pfrn. Quenstedt



2. Christfesttag
26.12.2021

9.30 Uhr | Kirche Gröba

Gottesdienst – Vikar Dr. Quenstedt

Altjahresabend
31.12.2021

16.30 Uhr | Trinitatiskirche

Jahresschlussandacht – Pfrn. Quenstedt



30 Jahre **Diakonie** 
Meißen 1991–2021

Bei uns geht es dir gut.
BEWIRB DICH JETZT!

T 03522 326-0
bewerbung@diakonie-meissen.de
www.diakonie-meissen.de

Du findest unsere ambulanten und stationären Einrichtungen in Meißen, Großenhain, Riesa, Weinböhla und Coswig.

kann nicht jeder.

SOZIALE BERUFE



Wöchentliche Kreise



Weitere Informationen unter evlks.de.

MONTAG

| | |
|-----------|---|
| 14.00 Uhr | Christenleben 1. Klasse Hort Trinitatisschule |
| 14.30 Uhr | Christenleben 4. Klasse Hort Trinitatisschule |
| 15.00 Uhr | Kinderkrabbelgruppe TrinitatisKinderhaus Riesa |

DIENSTAG

| | |
|-----------------------------|--|
| 16.15 Uhr ab Januar 2022 | Konfirmandenunterricht (8. Kl.) Gemeindezentrum Gröba |
| 19.00 Uhr | Chor Gemeindezentrum Gröba |
| 19.30 Uhr | Kantoreiprobe Diakonie-Saal |

MITTWOCH

| | |
|-----------|---|
| 14.00 Uhr | Handarbeitskreis Pfarrhaus Gröba |
| 16.30 Uhr | Abenteuerkids (1.-4. Klasse) Gemeindezentrum Gröba |
| 19.00 Uhr | Posaunenchor Diakonie-Saal |

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Kurt Olbrecht – Gröba: ☎ 03525 891952
 Thomas Teuber – Altstadt: ☎ 03525 659542
 ☎ 0172 9242757

DONNERSTAG

| | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Kurrende 1. Gruppe (5+6 Jahre) TrinitatisKinderhaus |
| 13.30 Uhr | Christenleben 2. Klasse Hort Trinitatisschule |
| 14.15 Uhr | Christenleben 3. Klasse Hort Trinitatisschule |
| 16.00 Uhr | Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gemeindezentrum Gröba |
| 16.45 Uhr | Kammermusikkreis Gemeindesaal Paul Gerhardt |
| 19.30 Uhr | Bibelgespräche Landeskirchliche Gemeinschaft |

FREITAG

| | |
|-----------|---|
| 19.30 Uhr | Junge Gemeinde Gemeindezentrum Gröba |
|-----------|---|

SONNTAG

| | |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Gottesdienst Landeskirchliche Gemeinschaft |
|-----------|---|

SO FINDEN SIE UNS

Gemeindesaal Paul Gerhardt: Lutherplatz 11
 Pfarrhaus & GZ Gröba: Kirchstraße 28
 Landeskirchliche Gemeinschaft: Goethestr. 40
 Diakonie Riesa: Hohe Straße 9 (Diakonie-Saal)
 TrinitatisKinderhaus Riesa: Lutherplatz 8
 Rudolf Stempel Gymnasium: Lange Straße 51
 Hort Trinitatisschule: Schillerstraße 11

Ich stehe auf festem Grund

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Reinhard Ellsel

Quelle: Der Gemeindebrief



Hier finden
Sie Halt ...

Dezember 2021 & Januar 2022

Besuchsdienst Altstadt

Gemeindesaal (Lutherplatz 11)

Mittwoch, 19.1.2022 | 11.00 Uhr

Besuchsdienst Gröba/Weida

Kirche Weida (Windmühlenstraße)

Mittwoch, 12.1.2022 | 9.30 Uhr

Gesprächskreis

Gemeindesaal (Lutherplatz 11)

Montag, 20.12.2021 | 18.00 Uhr

Montag, 17.1.2022 | 18.00 Uhr

Frauenkreis

Trinitatiskirche Riesa

Donnerstag, 6.1.2022 | 16.30 Uhr

Männerkreis

Trinitatiskirche Riesa

Donnerstag, 6.1.2022 | 16.30 Uhr

Rentnertreff

Kirche Weida (Windmühlenstraße)

Dienstag, 11.1.2022 | 14.00 Uhr

Bibel im Gespräch für Senioren

Diakonie Riesa (Hohe Str. 9)

Mittwoch, 8.12.2021 | 15.00 Uhr

Donnerstag, 27.1.2022 | 15.00 Uhr

Kirchenvorstand

Klosterkirche Riesa

Donnerstag, 16.12.2021 | 19.00 Uhr

Donnerstag, 27.1.2022 | 19.00 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Verschiebe die Dankbarkeit nie“, hat Albert Schweitzer einmal gesagt und somit war es mir auch ein Herzens-Anliegen, im Jubiläumsjahr „30-Jahre-Diakonie“ die Dankbarkeit in den Vordergrund zu stellen.

Ich tat dies bei so mancher Mitarbeiter-DANKE-Veranstaltung, aber auch ganz besonders gerne bei den Mitgliederversammlungen unserer Fördervereine, wie zum Beispiel am 26.10.21 im Festsaal der Diakonie im Haus der Begegnung in Riesa. Nachdem der Vorstandsvorsitzende Friedhelm Preuß begrüßte und sehr professionell mit seinen Vorstands-Mitgliedern

(Herrn Pfr. M. Scheiter, Herrn R. Schur und Frau U. Wagner) die Tagesordnungspunkte präsentierte, gab es neben all den Informationen auch etwas für den Geist und die Seele.

Pfarrer Martin Scheiter hielt die Andacht über die Tageslosung aus Ps. 20,8 und stellte damit einen Bezug zur diakonischen Arbeit her.

Als besondere Höhepunkte des Abends möchte ich die musikalischen Darbietungen von KMD Sebastian Schwarze-Wunderlich am Flügel und Frau Svanhild Wunderlich an der Oboe erwähnen.



Zauberer Florian Steinborn (links im Bild) und Diakonie-GF Hans-Georg Müller (rechts im Bild) beim Mitarbeiter-Danke-Abend in der Stadthalle „stern“ in Riesa.

Somit danke ich allen, die unserer diakonischen Arbeit verbunden sind, ganz besonders aber dem Vereinsvorsitzenden Herrn Friedhelm Preuß für sein engagiertes Wirken – sowie seinen Mitstreitern im Vorstand und allen Fördermitgliedern. Nicht zuletzt danke ich an dieser Stelle auch Herrn Pfarrer Friedrich Großmann, der von 1991 bis 2008 im Vorstand aktiv war und der uns die nachstehende Kurz-Chronik zusammengestellt hat.

Mit herzlichen Grüßen und guten Segenswünschen

*Ihr Hans-Georg Müller
GF Diakonie Meißen*



Mitgliederversammlung im Festsaal im „Haus der Begegnung“ – auf der Hohen Straße in Riesa mit Herrn Vorstandsvorsitzenden Friedhelm Preuß (oben im Bild).



Es war einmal...

... in den 1980er Jahren ein Kirchenkreis Riesa (der halbe Kirchenbezirk Großenhain), der hatte auch eine Zweigstelle der Inneren Mission, jetzt Diakonie.

Herr Besen, der Inhaber dieser Stelle, organisierte die Gründungsversammlung des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Kreisverein Riesa e.V. für den 16. Dezember 1990. Die Vereinssatzung wurde vorgestellt und vier Mitglieder für den Vorstand gewählt: Frau Dr. Richter und die Herren Schur, Pfarrer Ludewig und Pfarrer Sandig.

Hinzu kam Herr Pfarrer Großmann als Vertreter des Herrn Superintendenten Krellner, laut Satzung geborenes Mitglied des Vorstandes. In der ersten Vorstandssitzung (21.1.91) wurden noch Frau Kutschke und Frau Tischer berufen.

Der Vorstand wählte Herrn Pfr. Großmann zum Vorsitzenden, Frau Dr. Richter zur Stellvertreterin, Frau Kutschke zur Schriftführerin und Herrn Schur zum Schatzmeister.

Zu den Arbeiten der Zweigstelle (ambulante Alten- und Behindertenarbeit, Beratungsdienste und dergleichen mehr) und dem Altersheim der Inneren Mission mit 35 Plätzen auf der Hohen Straße, das bereits seit 1953 alte Menschen beherbergte, kamen nach der friedlichen Revolution viele neue Möglichkeiten der sozialdiakonischen Arbeit hinzu.



Im Gebäude auf der Hohen Straße 9 wurden bereits im Jahre 1953 Senioren im damaligen Altersheim der Inneren Mission betreut.

Herr Näther, Diakon in der Kirchengemeinde Riesa-West, der Dialogversammlungen und Demonstrationen 1989 wesentlich mit organisiert hatte, erkannte früh die sozialen Verwerfungen durch die friedliche Revolution und sah in diesem Bereich seine zukünftige Aufgabe unter dem Dach der Diakonie.



Im Haus der Begegnung (Hinterhaus) wo früher auch der Ev. Kindergarten untergebracht war, befinden sich neben dem Festsaal und weiteren Gruppenräumen auch die Büroräume der Sozialstation.

Sprungbrett. Der Kreisverein kaufte Gebäude an der Spinnereistraße für diese Arbeit. Die Kirchengemeinde Riesa-West gründete nach einer Idee von Herrn Besen unter dem Dach der Diakonie eine Sozialstation in der freien Dienstwohnung des Friedhofs auf der Alleestraße (Arbeitsbeginn 2.1.1991). Dort zog auch „Essen auf Rädern“ ein. Nach Anregung durch den Heimleiter Diakon H.-G. Große wurde der Neubau eines Pflegeheimes begonnen, das 1994 als zweites neues Pflegeheim in Sachsen fertig geworden ist.

So haben sich immer wieder neue Arbeiten ergeben und manches wurde auch wieder eingestellt. Eine organisatorische Verbesserung für die gesamte Arbeit war im Jahr 2000 die Bildung der gemeinnützigen GmbH mit dem Kreisverein Riesa als einzigen Gesellschafter.

Das wichtigste Kapital waren und sind die Frauen und Männer, die im Sinne der Nächstenliebe in der Diakonie arbeiten. Ihnen gehört der Dank.

Pfr. Friedrich Großmann

Aus der Erwerbslosen- und anderen Beratungen entstand das TAP („Treff am Alexander-Puschkin-Platz“), Arbeitsbeginn am 2. Januar 1991 und später auch das





Ev. Luth. Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 03525 62010 | 📠 03525 620119

✉ kg.riesa@evlks.de

🌐 www.kirche-riesa.de

Pfarrer Martin Scheiter

Kirchgasse 5 | 01612 Glaubitz

☎ 035265 54271

✉ martin.scheiter@evlks.de

PfarrerIn Luise-Catharina Quenstedt

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 03525 620113 | 📞 0176 70363295

✉ luise.quenstedt@evlks.de

PfarrerIn Dr. Christiane Fischer

Hauptstraße 26 | 01594 Hirschstein OT Prausitz

☎ 035266 888529

✉ kg.hirschstein@evlks.de

KMD Sebastian Schwarze-Wunderlich

Lutherplatz 11 | 01589 Riesa

☎ 03525 620115

✉ sebastian.schwarze-wunderlich@evlks.de

Kantorin Anne Nitzsche

Am Tannenholz 8 | 01561 Großenhain

📞 0173 5621458

✉ anne.nitzsche@arcor.de

Gemeindepädagoge Robert Hartzsch

Kirchstraße 28 | 01591 Riesa

📞 0174 3346513 (WhatsApp und SMS)

✉ robert.hartzsch@evlks.de

Leiterin TrinitatisKinderhaus Steffi Schneider

Lutherplatz 8 | 01589 Riesa

☎ 03525 632485

✉ steffi.schneider@evlks.de

ÖFFNUNGSZEITEN

| | |
|------------|--|
| Montag | 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr |
| Dienstag | 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 – 12.00 Uhr |

BANKVERBINDUNG

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE91 3506 0190 1613 0000 18

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Dortmund (Kirchgeldkonto)

IBAN: DE47 3506 0190 1613 0000 34

BIC: GENODED1DKD

Spenden erbitten wir für die Erneuerung der Elektrik und der Beleuchtung der Trinitatiskirche sowie für die Orgel der Kirche Gröbä.

SEELSORGE (ELBLANDKLINIKUM Riesa)

Pfarrer Johann Stein

📞 0174 3382929

✉ johann.stein@Elblandkliniken.de

FRIEDHÖFE

| | |
|--------------------|-------------------|
| Februar – März | 08.00 – 18.00 Uhr |
| April – September | 07.00 – 20.00 Uhr |
| Oktober – November | 08.00 – 18.00 Uhr |
| Dezember – Januar | 08.00 – 16.00 Uhr |

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Riesa | **Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes:** M. Scheiter | **Fotografie:** S. 1, 2, 7, 9, 12, 13, 17, 23 – „Der Gemeindebrief“ | **Redaktionskreis:** R. Hartzsch, U. Kaufmann, M. Scheiter, S. Schwarze-Wunderlich, L. Quenstedt | **Redaktionsschluss 2./3.2022:** 10.1.2022 | **Auflage:** 3.500 Stück | **Erscheinungsweise:** zweimonatlich | **Bezugspreis:** kostenlos – Für eine Spende unter dem Stichwort „Kirchennachrichten“ danken wir Ihnen! – siehe Bankverbindung oben | **Druck & Layout:** Druckerei polyprint Riesa GmbH Goethestraße 59 - 01587 Riesa - Telefon: 03525 72710

Weihnachten

Eines ist sicher und das ist schön: Weihnachten kommt! Und wir freuen uns, dass die Frohe Botschaft der Weihnacht und der Geburt Jesu auch in diesem Jahr gilt. Was jedoch im Moment noch unsicher ist, sind die Corona-Bestimmungen an den Weihnachtstagen und die damit verbundenen Möglichkeiten oder Einschränkungen für uns als Gemeinde. Damit die Weihnachtsgottesdienste für alle schön werden, ist es nötig, dass in allen Gottesdiensten eine **medizinische Maske** getragen wird. Auch ist es unerlässlich, dass jeder Hausstand eine **Teilnehmerkarte** (Papier oder digital) ausfüllen muss. Leider ist auch dieses Jahr der Gemeindegottesdienst wahrscheinlich nur sehr eingeschränkt möglich. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Um möglichst vielen Menschen am Heiligabend den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, werden voraussichtlich einige Gottesdienste unter den **2- oder 3G-Bedingungen** stattfinden. Wahrscheinlich werden dies die Gottesdienste mit den Krippenspielen und die in den kleineren Kirchen sein. Ob und in welcher Form Krippenspiele jedoch überhaupt stattfinden können, ist im Moment auch noch unsicher. Darüber hinaus wollen wir aber auch weiterhin an den Gottesdiensten **ohne 3G-Beschränkungen** festhalten. Dies betrifft ausgewählte Gottesdienste am Heiligabend und alle an den Weihnachtsfeiertagen.

Da wir im Moment noch keine verlässliche



Entscheidung treffen können in welcher Form die Gottesdienste endgültig stattfinden, bitten wir Sie, sich zeitnah zu den jeweiligen Gottesdiensten in unseren Schaukästen oder auf unserer Internetseite zu informieren.

Wir sind zurzeit noch auf der Suche nach einer Option, um die Möglichkeit zu einem zertifizierten Selbsttest unter Aufsicht einzurichten. Jedoch gibt es dabei einige Schwierigkeiten, die noch bedacht werden müssen. Bitte informieren Sie sich in der Woche vor den Weihnachtstagen auf unserer Homepage oder im Pfarramt, ob wir eine Lösung gefunden haben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung – wir freuen uns auf die Weihnachtstage mit Ihnen!

Ihre Pfrn. Quenstedt

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Dieser Vers aus dem Buch Hiob ist eines der bedeutendsten Bekenntnisse des Alten Testaments, welches die große Hoffnung des Beters im Angesicht des Todes zum Ausdruck bringt.

Theologen, Dichtern, Komponisten und Künstlern war und ist dieses Bibelwort seit Jahrhunderten Thema mancher Arbeiten und Werke.

Auch in unseren Grüften nimmt es einen wichtigen Platz ein. Auf dem schwarz gestrichenen Sarg der Maria Magdalena von Felgenhauer (+ 1676), wurde dieser Vers – neben anderen Texten aus Lieddichtungen und Zitaten aus der Bibel – in weißer Farbe aufgetragen.

Fast 2000 Besucher hat die „Gruftgruppe“ in etwa 200 Gruppen seit Ende August durch die Klosterkirche und Grüfte geführt und dabei auch über die Hoffnung der Auferstehung jener Menschen berichtet, die in unserer Klosterkirche einst bestattet wurden. Mit der Ausstellung „Memento Mori“ wurde eine Brücke zu der Präsentation der Forschungsarbeiten (2016-2020) zu den Grüften im Riesaer Stadtmuseum geschlagen. Auch dort standen die christlichen Glaubensausagen zu Tod und Auferstehung und den damit einhergehenden Bestattungsritualen und Traditionen im Fokus.

Mit der Aufführung der „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz am 14. November in der Trinitatiskirche schließt sich der Kreis des besonderen Projektes der Kirchengemeinde in diesem Jahr. Uns Menschen die eigene Endlichkeit wieder ins Gedächtnis zu rufen – dies war ein wichtiger Ansatz der Führungen durch die Klosterkirche und ihrer besonderen Begräbnisstätten. Zu Zeiten, in denen Themen wie „Glauben“, „Tod und Sterben“ weitgehend ausgeklammert werden und die darin verankerten Werte zu verkommen scheinen, war dies eine gute Möglichkeit, Besucher zum Nachdenken anzuregen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Nachkommen des letzten Riesaer Rittergutsbesitzers Kurt Heinrich von Welck in Riesa anlässlich der Eröffnung der Ausstellung im Museum und der Besuch in unserer Klosterkirche am 4. September. Von den ca. 60 Familienmitgliedern wurde auch die alte Verbundenheit mit unserer Heimat bei den Rundgängen durch die Kirche spürbar. Dabei kam auch der Dank der Familie von Welck zur Bewahrung des Andenkens an die ehemaligen Besitzer des Rittergutes und Förderer unserer Heimatstadt und den Umgang mit der Begräbnisstätte zum Ausdruck. Über die anregenden Gespräche, dem interessanten Gedankenaustausch sowie über die Wertschätzung dieser Arbeit sind wir unsererseits der Familie von Welck sehr dankbar.

Still ist es nun wieder in den Begräbnisstätten der Klosterkirche geworden. Die Kerzen sind verloschen. Die Särge wurden mit Tüchern abgedeckt, um sie vor Staub und Verschmutzung zu schützen. Die Türen der Zugänge zu den Grüften sind für die nächsten Jahre wieder verschlossen. Die kommenden Wochen weisen auf das Ende des Kirchenjahres und wollen uns am Ewigkeitssonntag an unsere Verstorbenen erinnern, die uns im Sterben vorausgegangen sind. Dann werden wieder viele Kerzen auf unseren Friedhöfen entzündet, die als christliches Symbol der Auferstehung und als Zeichen der Unsterblichkeit der Seele gelten. So kann das Gedenken an unsere Vorausgegangenen auch als Möglichkeit der Vergegenwärtigung unserer eigenen Sterblichkeit verstanden werden. Und vielleicht vermag die Gewissheit unserer Ahnen, uns etwas Ruhe und Gelassenheit, Trost, Hoffnung und Zuversicht für unsere aufgewühlten Seelen zu geben, wenn sie uns mit Hiob zurufen:

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!